

**Anfrage der Ratsfraktion von BÜ90/GRÜ:
ÖPNV-Beschleunigung**

Frage 1:

Wie viele Ampelanlagen wurden im Jahr 2016 zur Beschleunigung des ÖPNV umgestellt und welche weiteren Maßnahmen wurden ergriffen?

Antwort:

In 2016 wurden im Rahmen der Beschleunigung des ÖPNV vornehmlich die Zulaufstrecken der Wehrhahn-Linie untersucht und im weiteren Schritt Anpassungen an Lichtsignalanlagen (LSA) vorgenommen. Neben diesen Maßnahmen wurden zusätzlich anfallende notwendige Maßnahmen an Lichtsignalanlagen im Rahmen der Möglichkeiten mit einer ÖPNV-Bevorrechtigung versehen.

Insgesamt wurden bis zur Eröffnung der Wehrhahn-Linie im Februar 2016 insgesamt 37 LSA überarbeitet. 20 LSA sind dabei bereits im Jahr 2015 umgesetzt worden.

Weitere 17 Ampelanlagen wurden bis Ende des Jahres angepasst, so dass im Jahr 2016 insgesamt 34 LSA umgestellt wurden. Zusätzlich wurde die Planung an 22 LSA abgeschlossen. Diese befinden sich derzeit in der Umsetzung.

Neben der Anpassung der Signalanlagen wurden im Jahr 2016 folgende Verkehrsversuche unter anderem zur Verbesserung der Abwicklung des ÖPNV durchgeführt:

Der Verkehrsversuch „Linksabbiegeverbot von der Reisholzer Straße in die Schlesische Straße“ (Beginn im Oktober 2015) wurde im Juni 2016 erfolgreich abgeschlossen. Das Abbiegeverbot wurde dauerhaft eingerichtet.

Der Verkehrsversuch zur Beschleunigung des ÖPNV auf der Grafenberger Allee durch Abschraffierung der linken Fahrspur zwischen Simrockstraße und Staufenbergplatz stadtauswärts wurde erfolgreich durchgeführt und in den dauerhaften Betrieb übernommen.

Der Verkehrsversuch S-Bahnhof Derendorf wurde in 2016 zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der Haltestelle gestartet. Durch die geänderte Signal-schaltung sowie durch Abschraffierung der linken Fahrspur wurde in diesem Zusammenhang auch die Abwicklung des ÖPNV verbessert.

Frage 2:

Welchen zeitlichen Effekt hatten diese Umstellungen für den Betriebsablauf?

Antwort:

Der Zeitgewinn, hervorgerufen durch die umgesetzten Maßnahmen, ist vor allem auf dem Stück zwischen dem Wehrhahn und Neusser Tor sichtbar. Laut Untersuchung der Rheinbahn hat jede Bahn in diesem Bereich eine Zeitersparnis von etwa 2 Minu-

ten. In der verkehrsreichen Zeit erhöht sich dieser Wert aufgrund der neu geschaffenen ÖPNV-Spur auf der Grafenberger Alle stadtauswärts auf bis zu 8 Minuten.

Mit Inbetriebnahme hat sich besonders auf den Zulaufstrecken der Wehrhahn-Linie der ÖPNV verdichtet. Die Gewährleistung einer bedarfsorientierten störungsfreien Abwicklung der anfallenden ÖPNV-Fahrzeuge und somit einer Minimierung von Verlustzeiten ist unter anderem der Anpassung der LSA in diesem Bereich geschuldet.

In diesem Zusammenhang sind besonders die neuralgischen Kreuzungen Suitbertusplatz, Karolingerplatz, Am Wehrhahn/Grafenberger Allee/Uhlandstraße sowie die Knoten an den Tunnelmündern (Bilk-S-Bahnhof, Am Wehrhahn/Adlerstraße) zu nennen.

Frage 3:

Welche Maßnahmen zur Beschleunigung des ÖPNV sind für das Jahr 2017 geplant?

Antwort:

In 2017 werden die Zulaufstrecken der Wehrhahn-Linie abschließend überprüft und falls erforderlich entsprechende Maßnahmen zur Beschleunigung erarbeitet. Anschließend werden die Stadtbahnlinien linienweise betrachtet.

Des Weiteren werden die Belange der ÖPNV-Beschleunigung bei allen anfallenden Anpassungen an LSA berücksichtigt.